

I N H A L T

	Seite
Vorwort des Herausgebers zu den Braunschweiger Studien zur Erziehungs- und Sozialarbeitswissenschaft	7
Einleitung	8
Teil I: Die kompetenzorientierte Verhaltensanalyse als sozialarbeitswissenschaftliche Diagnosekonzeption	11
1. Aufgaben der Diagnose in der Sozialarbeit ..	11
1.1. Funktionen einer Diagnose in der Sozialarbeit	11
1.1.1. Diagnose und Handeln	12
1.1.2. Diagnose und Erziehen	16
1.1.3. Diagnose und tertiäres Erziehen	19
1.2. Zentrale Persönlichkeitsmerkmale in der sozialarbeitswissenschaftlichen Diagnostik ..	21
1.2.1. Dispositionen und ihre Bedeutung in der Psychologie und in der Pädagogik	22
1.2.2. Die Bewertung von Dispositionen im Rahmen von Kompetenzen	31
1.2.3. Kompetenz vs. Fähigkeit und Verhalten	34
1.2.4. Lebenssituation, Kompetenz, Lerninhalt und Lernsituation	40
Anmerkungen zur Einleitung und zum Abschnitt 1.	42
2. Eine diagnostische Konzeption zur Erfassung von Kompetenzen - die kompetenzorientierte Verhaltensanalyse	48
2.1. Eigenschaftsdimensionen zur Beschreibung von diagnostischen Konzeptionen	48
2.1.1. summativ/formativ	51
2.1.2. norm-/kriterien-/individuumsorientiert	52
2.1.3. beurteilend/beschreibend	53
2.1.4. objektiv/subjektiv	55
2.1.5. produkt-/prozeßorientiert	57
2.2. Unterschiede zwischen der kompetenzorientierten Verhaltensanalyse und traditionellen psychodiagnostischen Ansätzen	59
2.2.1. Traditionelle psychodiagnostische Ansätze ..	60
2.2.2. Die Abgrenzung der kompetenzorientierten Verhaltensanalyse von den traditionellen psychodiagnostischen Ansätzen	67
Anmerkungen zum Abschnitt 2.	72

Teil II: Die Anwendung der kompetenzorientierten Verhaltensanalyse bei der Erfassung der sensomotorischen Kompetenz geistig schwerstbehinderter Menschen	76
3. Sensomotorische Kompetenz und ihre Erfassung	76
3.1. Das sensomotorische Entwicklungskonzept	77
3.1.1. Die sechs Entwicklungsstufen des sensomotorischen Entwicklungskonzeptes	83
3.1.2. Die sechs Entwicklungsstufen als Informationskern einer Technologischen Theorie	90
3.2. Die Erfassung der sensomotorischen Kompetenz mit den Skalen von Uzgiris und Hunt	101
3.2.1. Der Aufbau der Skalen von Uzgiris und Hunt .	101
3.2.2. Die Zuordnung der Einzelbefunde zu den sechs Entwicklungsstufen des sensomotorischen Entwicklungskonzeptes	104
Anmerkungen zum Abschnitt 3.	108
4. Erfassung und Förderung der sensomotorischen Kompetenz geistig schwerstbehinderter Menschen	112
4.1. Gruppen geistig schwerstbehinderter Menschen mit homogenen Beeinträchtigungen der sensomotorischen Kompetenz	113
4.1.1. Die Bildung von Gruppen durch die Clusteranalyse CONCOR	120
4.1.2. Die Bildung von Gruppen durch die Clusteranalyse NORMIX	130
4.2. Die pragmatisch-rationale Relativierung der sensomotorischen Technologischen Theorie im Rahmen eines Förderkonzeptes für geistig schwerstbehinderte Menschen	136
4.2.1. Die Relativierung des Lernparadigmas	136
4.2.2. Die Relativierung der rationalen Glaubensfunktion	140
Zusammenfassung und Ausblick	142
Anmerkungen zum Abschnitt 4.	144